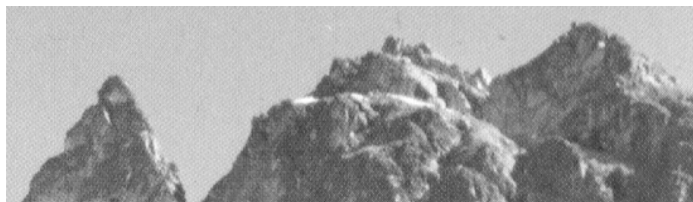




Sektion Prättigau

www.sac-praettigau.ch



Einladung zur 113. Generalversammlung am 17. Januar 2004 im Mehrzweckgebäude Küblis

- Programm:**
- | | |
|---------|--|
| 16.30 h | Begrüssung und Versammlungsbeginn |
| 18.45 h | Apéro im Sportzentrum / Besichtigung Kletterwand |
| 19.45 h | Nachtessen |
- Traktanden:**
1. Wahl der Stimmzähler
 2. Protokoll der 112. GV in Pany
 3. Jahresbericht des Präsidenten
 4. Kassa- und Revisorenbericht
 5. Berichte: Tourenchef, Umweltbeauftragter, Rettungs-Chef, Basler Vereinigung, Hüttenchef, JO-Chef
 6. Jahresbeitrag
 7. Wahlen: Aktuar, Rettungs-Chef, JO-Chef, Beisitzer (Ersatzwahlen Beisitzer, Rechnungsrevisor)
 8. Kletterwand
 - a) Information über Schlussabrechnung und erste Betriebs-erfahrungen
 - b) Ermächtigung des Vorstandes in Sachen allfälliger Erweiterung und eventueller Kreditaufnahme
 9. Tourenprogramm 2004
 10. Varia und Umfrage
- Festwirtschaft:** Das JO-Team organisiert Buffet und Küche und musikalische Unterhaltung. Kostenbeitrag im Rahmen der Vorjahre
- Anmeldung:** Bis 10.01.2004 an den Präsidenten mit Talon (auf Seite 4) oder Tel. 081/422 39 28 oder E-Mail plazreto@bluewin.ch

Sonntagsprogramm: Skitour mit der JO unter der Leitung von Andres Bardill

Liebe Clubkameradinnen
liebe Clubkameraden

Ein intensives Clubjahr liegt bald hinter uns. So viel Sonne und schönes Wetter haben wir wohl alle zuvor noch nicht erlebt. Fast nahtlos ging der schöne Winter in den Sommer über. Skitouren und Klettern und Mountainbiken gaben sich die Hand. Und schon im Oktober nahmen einige wieder die Tourenskis unter die Füsse...

Bald treffen wir uns zur nächsten GV. Wir halten sie im Mehrzweckgebäude in Küblis ab. Dort haben wir die Möglichkeit, uns die Kletterwand HEBDIGUAT anzusehen. Seit dem 8. August 2003 ist sie geöffnet. Die ersten Monate brachten einen alle Erwartungen übersteigenden Zulauf. Bereits drängen sich Gedanken über eine mögliche Erweiterung auf. Am 17. Januar 2004 werden wir diesem Thema ein Traktandum widmen.

Selbstverständlich ersetzen Kletterwände nicht die Touren in unserer grossartigen Bergwelt! Der Rückblick auf die vielseitigen Aktivitäten und Aufgaben unserer Sektion wird nicht zu kurz kommen. Wir freuen uns darauf, mit möglichst vielen von Euch einen gemütlichen Abend zu verbringen, zu plaudern, zusammen zu sitzen. Nutzt mit Euren Partnern die Gelegenheit, alte Freundschaften zu pflegen und neue zu beginnen.

Euch und Euren Familien wünschen wir gesegnete Weihnachten und einen gefreuten Start ins Neue Jahr!

Vorstand SAC Sektion Prättigau

***** Veranstaltungshinweise**

Freitag, 30. Januar 2004, 20.30 h Kongresszentrum Davos

Multivisions-Vortrag von Alexander Huber: *SENKRECHTE HORIZONTE*

Organisator: SAC Sektion Davos (www.sac-davos.ch)

Freitag, 9. Januar 2004, 14.00 – 18.00 h

Samstag, 10. Januar 2004, 10.00 – 18.00 h

Tag der Offenen Tür des Eidgenössischen Instituts für Schnee- und Lawinenforschung SLF

Programm unter www.slf.ch/media/offene-tuer-de.html

Avalanche Training Center Davos

Am Jakobshorn im Raum Fuxägufer können Besitzer von LVS die Anwendung ihres Gerätes in einer quasi realen Lawinensituation mit mehreren verschütteten Opfern üben. Dies dank der neu erstellten Trainingsanlage mit Funksteuerung.

Informationen finden sich unter: www.sac-davos.ch

*** Tourenbericht: „GRENZSCHLÄNGELN“ 1997 – 2003

Vom Samnaun zum Genfersee

von Erwin Schwärzel

1997 haben wir uns auf den Weg gemacht. Die Idee war, in fünf Wochen-Etappen zu Fuss vom Samnaun bis an den Genfersee zu gelangen, immer ungefähr der Grenze entlang. Im Buch mit dem Titel „Grenzschlängeln“, von Ursula Bauer und Jürg Frischknecht, werden diese Wege ausführlich beschrieben, und ich fand es praktisch, einfach nach diesen Angaben zu laufen mit einer Gruppe SAC-Senioren.

Zusammen mit Annarös machte ich mich Ende Juni auf, den ersten Teil dieser Routen zu rekognoszieren. Bald zeigte sich, dass die beiden Autoren des oben benannten Buches nicht nur keine Senioren, sondern ausgesprochen gut trainierte Berggänger sein müssen. Immer wieder war ich gezwungen die Tages-Etappen zu kürzen oder abzuändern, denn es musste ja das Nötigste für fast eine ganze Woche auf dem Buckel mitgetragen werden.

1. Etappe

Am 31. August 1997 galt es dann zum ersten Mal ernst. In Ravaisch sind wir zu acht gestartet und auf dem Weg zur Heidelbergerhütte betraten wir Österreichischen Boden. Zurück in die Schweiz ging es dann über Sur-En ins Südtirol nach Italien zur Sesvennahütte. Ab hier wechselten wir im Laufe der Jahre und Tage immer wieder ab mit weiterwandern durch Schweizerische und Italienische Gegenden. Erst in der allerletzten Woche kam dann noch Frankreich dazu.

1997 aber landeten wir zum Abschluss am 5. September auf dem Ofenpass.

2. Etappe

Zwei Jahre später, Ende August und Anfang September 1999, kam dann mit acht Teilnehmenden das Teilstück vom Ofenpass über Livigno – Val di Campo – Malghera bis nach Poschiavo dran.

Zwischendurch konnte – dank den Angaben im Buch – immer wieder auf geschichtliche Besonderheiten der durchwanderten Gebiete hingewiesen werden.

3. Etappe

Bei der Rekognoszierung der Strecke für das Jahr 2000 stiessen wir dann auf Schwierigkeiten betreffend die Route. Von Poschiavo zum Rifugio Zoia und über den Murettopass und Savogno nach Chiavenna war alles sehr gut. Aber ab Chiavenna bis Soazza im Misox, ohne Übernachtungsmöglichkeit dazwischen... das konnte ich meinen Leuten nicht zumuten. So gut kannte ich sie nun.

Wir fuhren dann mit dem Postauto Richtung Splügenpass nach Isola. Von dort wanderten wir zum Passo Balniscio. – „Wunderschön“, dachten wir unterwegs, als es dann aber zum Abstieg nach Pian San Giacomo kam verflog unsere Begeisterung so ziemlich: Schlechter Weg, Steilheit und riesige Höhendifferenz liessen mich auch diesen Plan verwerfen.

Die Lösung war dann eine Zug und Postautofahrt von Chiavenna nach Porlezza und Carlazzo. Von dort der Aufstieg nach Cavargna über einen kaum begangenen Weg – mit Kneipp Einlage dank fehlender Brücke – zur Pairolo Hütte und nach Bré und Lugano.

Diese Strecke, also Poschiavo – Lugano, wird mit sieben Teilnehmenden vom 27. August bis zum 2. September 2000 unternommen.

4. Etappe

Wieder kamen acht mit und wir reisten am 2. September 2001 nach Bosco Gurin. Von hier ging es über die Guriner Furgga ins Pomattental (Val Formazza) – Capanna Margaroli – Alpe Dévero – Alpe Veglia – Alpe Ciamporina nach San Domenico, wo wir am 8. September die Heimreise antraten.

Dévero – Veglia ist ein 1978 gegründeter Nationalpark in wunderschöner Landschaft.

Wir haben uns nun endgültig verabschiedet von dem Buch „Grenzschlängeln“. Die hohen Walliser Alpen mit den entsprechend hohen Übergängen passen nicht ins Konzept und die Gebiete ausserhalb der Schweiz wollen wir ja kennen lernen.

5. Etappe

Am 25. August 2002 geht's ins Aostatal und von hier ins Val de Lys. In Alpenzu, einer alten Walsersiedlung auf 1779m Höhe, ist der Start. Es geht über den Col de Pinter ins Val d'Ayas, wo am nächsten Tag ein Ausflug mit leichtem Rucksack unternommen wird. Interessant ist es, die gewaltigen Walliser Berge mal von Süden zu betrachten. Der Pass Col de Nana ins Val Tournanche nach Cheneil

und Breuil – Cervinia hatte es auch in sich und ganz nah grüsste uns zum Abschluss am am 30. und 31. August der imposante Felsturm, das Matterhorn.

6. Etappe

Den Abschluss im Jahr 2003 machten wir uns etwas leichter, indem wir uns zum Teil mit dem Zug ins nächste Tal bringen liessen. Wir waren ja alle unterdessen sechs volle Jahre älter geworden. Wir begannen am 31. August in Finhaut. Von dort konnten wir den Mont d'Arpille besteigen und die Teilstücke über die hohen Berge wenigstens mit den Augen „begehen“. Und in der Gegend vom Lac d'Emosson erblickten wir den Mont Blanc zum Greifen nah. Am 3. August fuhren wir ins Vald'Illiez und wanderten über Morgins nach Châtel in Frankreich. Hier gab es einen schönen Ausflug dem Grenzkamm entlang mit grossartigem Blick ins Unterwallis. Am 5. September erfolgte dann der krönende Abschluss des ganzen Unternehmens von La Chapelle d'Abondance über den Col de la Bosse und Col de Bise nach Novel und an den Genfersee nach Saint-Gingolph.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer (die zum Teil alle sechs Etappen mitgemacht haben) waren: Rösli Bräm, Lisabeth Gloor, Bert Lambert, Margreth Hartmann, Hans Heiniger, Emmi Heiniger, Herbert Hobel, Kurt Lötscher, Bartli Pollett, Grit Seeling und der Leiter Erwin Schwärzel. Von den einzelnen Etappen habe ich detaillierte Berichte und Fotos.

Wir danken Erwin herzlich für die Durchführung dieses tollen Mehrjahresangebotes, das er zusammen mit Annarös jeweils von Etappe zu Etappe rekognosziert und vorbereitet hat!

***** Tourenhinweis: *Wanderferien mit Martin Trachsel***

zweimal eine Woche im August 2004 (s. Tourenprogramm)

Diese Wanderwochen sind so gestaltet, dass jederzeit ein- oder ausgestiegen werden kann, die Auf- und Abstiege zwischen Tal und Hütte sind markierte Wanderwege, die Talorte sind mit den ÖV relativ gut erschlossen.

Der Start in der ersten Woche ist in Vals oder Hinterrhein, führt über die Kantonsgrenze ins benachbarte Tessin weiter, zurück über die ganze Greina Ebene nach Disentis. In der zweiten Woche starten wir an der Lukmanierpasstrasse Richtung Christallinapass, Lago di Ritom, Val Maighels, Oberalppass. Das detaillierte Programm ist bis ca. März noch in Bearbeitung, es kann jederzeit bei mir bestellt werden unter **Tel.: 043 / 833 04 88 oder 078 / 642 41 62**

Folgende Firmen unterstützen die sektionseigenen Publikationen.

Über www.sac-praetigau.ch lassen sich direkte Verbindungen herstellen.

Berghaus Sulzfluh, 7246 St. Antönien-Partnun

Caprez Sport, 7240 Küblis

Graubündner Kantonalbank

New Albeina Sport, 7252 Klosters Dorf

Pizolbahnen, 7310 Bad Ragaz

Schuh- und Sporthaus Joos, 7220 Schiers

ANMELDUNG GV: Bitte unbedingt bis 10.1.2004 telefonisch oder schriftlich richten an:

Reto Plaz, Rufenastrasse 18, 7250 Klosters, Tel. 081/422 39 28
oder plazreto@bluewin.ch

Ich/wir nehme/n mit Person/en am Nachtessen in Küblis teil.

Name/Vorname: Tel.